

Ausleihe und Aufstellungsbedingungen

Für die Präsentation wird ein Raum benötigt, der mindestens 10 m lang und 5 m breit sein sollte bei einer Höhe von möglichst 3 m.

Die Ausstellung umfasst 12 Tafeln in je 3 vertikalen Elementen (à 75 cm breit, 250 cm hoch). Die Tafeln sind beidseitig beschriftet, darum muss die Ausstellung frei im Raum stehen.

Der Aufbau erfolgt durch ein Stecksystem, das einfach zu handhaben ist; die Rahmen der einzelnen Elemente werden mit Metallklammern verbunden.

Die Tafeln werden zur Stabilisierung leicht zickzackförmig angeordnet.

Der Transport der Ausstellung erfolgt in 3 Koffern (110 x 100 x 30 cm), die mit Rollen ausgestattet sind. Jeder Koffer wiegt ca. 40 kg.

Die Ausleihe ist kostenfrei.



Bei Interesse an der Ausstellung, der Organisation von Begleitveranstaltungen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Der Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
Jägerweg 2 - 19053 Schwerin

Telefon 0385 - 734 006
Telefax 0385 - 734 007

E-Mail: lstu-mv@t-online.de
www.landesbeauftragter.de

Ausstellungsexposé

Kommunistische Repression und Volksaufstände in Polen und der DDR

in den 1950er Jahren

Ausstellung des Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

gefördert von der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin



Die Ausstellung nimmt die Nachkriegsentwicklung der beiden ungleichen Nachbarn Polen und DDR bis Ende der fünfziger Jahre vergleichend in den Blick. Sie lädt dazu ein, den Diskurs über die Ursachen gemeinsamer und unterschiedlicher historischer Entwicklungen zu befördern. Eine Reihe von historischen Dokumenten und Fotos werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Ausgangspunkt ist die zunächst unterschiedliche Situation 1945 in beiden Ländern: Polen war befreit von deutscher Besatzung, die Ostzone des besiegten Deutschlands wurde unter sowjetische Herrschaft gestellt. Insbesondere während der Stalinzeit in den 1950er Jahren kam es zu einer weitgehenden Angleichung der politischen Verhältnisse in beiden Ländern.

Die Ausstellung vermittelt Einblicke in Formen der Unterdrückung von Freiheit und Demokratie auf beiden Seiten der deutsch-polnischen Grenze an Oder und Neiße: Gleichschaltung aller politischen Kräfte unter Führung der Kommunisten nach sowjetischem Vorbild, Enteignungen und Verstaatlichung der Industrie, Zwangskollektivierung auf dem Lande, Aufbau eines Polizei- und Geheimdienstapparates zur Kontrolle aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, Kampf gegen die Kirche.



Im Mittelpunkt stehen Beispiele für den Widerstand zahlloser Menschen gegen die totalitären politischen Systeme und die Aufstände, zu denen es 1953 in der DDR und 1956 in Polen kam. Deren Vorgeschichte wird ebenso thematisiert wie die Auswirkungen und unterschiedlichen Reaktionen der jeweiligen Machthaber.

Während es in Polen zu einer schrittweisen Liberalisierung des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens kam, wurden in der DDR die Hoffnungen auf Veränderung des Regimes enttäuscht und endeten letztlich im August 1961 mit dem Bau der Mauer.

Ausstellungsinhalte

- Das Ende des Zweiten Weltkrieges:
Die Situation in Polen und Deutschland
- Die Konferenz von Jalta und ihre Folgen:
 - Errichtung der kommunistischen „Volksherrschaft“ in Polen
 - Besetzung Deutschlands und Errichtung einer kommunistischen Diktatur in der sowjetischen Zone
- Jahre des Stalinismus in Polen und der DDR
 - Wiederaufbau, Alltag der Menschen
 - Sozialistische Industrialisierung und Kollektivierung auf dem Lande
 - Kult um die Führer, Propaganda und sozialistischer Realismus
 - Kampf der Partei gegen die Kirche
- Veränderungen nach dem Tod Stalins:
 - Aufstand in der DDR am 17. Juni 1953 und das Echo in Polen
 - „Tauwetter“ an der Weichsel
 - Der 20. Parteitag in Moskau und seine Wirkung auf Polen

- Der Posener Arbeiteraufstand am 28. Juni 1956
 - Vorgeschichte
 - Eskalation der Ereignisse und blutige Niederschlagung
- Der „Polnische Oktober“
 - Rückkehr Gomulkas
 - Dramatische Verhandlungen mit den Sowjets
 - Umbruch im Oktober 1956
- Die Deutschen in der DDR blicken nach Polen:
 - Nervosität und Angst bei den Kommunisten
 - Aufmerksamkeit und Hoffnungen in der Bevölkerung
- Vergleich und Bilanz der Aufstände von 1953 und 1956
 - Liberalisierung in Polen
 - Politische Unterdrückung und Verbesserung der Versorgung in der DDR; Flucht und Abriegelung mit dem Mauerbau 1961
 - Ermutigung für weitere Opposition und Widerstand in beiden Ländern
 - Polens Beitrag zur Befreiung Europas



Die Ausstellung wurde erarbeitet von Herrn Dr. Gerhard Doliesen, Ostakademie Lüneburg.